



Pressemitteilung

Berlin, 7. August 2024

Jelbi feld auf

Erweiterung des Jelbi-Netzes Tempelhofer Feld: Neue Jelbi-Punkte im Schillerkiez • Bereits 260 Standorte in Berlin • Jelbi räumt weiter auf: Mittlerweile rund 10 Quadratkilometer veranlasste Parkverbotszonen in der Hauptstadt

Die Berliner Verkehrsbetriebe ackern fleißig und erweitern das bestehende Jelbi-Netz am Tempelhofer Feld. Am heutigen Mittwoch, den 7. August 2024, werden die ersten acht neuen Jelbi-Punkte eröffnet. Diese neuen Standorte bieten den Berliner*innen und BesucherInnen der Stadt zusätzliche, nachhaltige Möglichkeiten für eine flexible Fortbewegung und fördern somit umweltfreundliche Mobilität. In den kommenden zwei Wochen sind weitere sechs Jelbi-Punkte geplant und machen das Netz komplett. Mit dieser Erweiterung wächst die Gesamtzahl der Jelbi-Standorte in Berlin auf 260 und unterstreicht das Engagement für innovative Verkehrsangebote.



Neue Mobilität im Kiez

Foto: BVG, Elke Stamm

Die neuen Jelbi-Punkte reichen vom Tempelhofer Feld durch den Schillerkiez bis zur Hermannstraße. Die Standorte an den U-Bahnhöfen Boddinstraße und Leinestraße sowie an den Bushaltestellen

**Berliner
Verkehrsbetriebe (BVG)**
Anstalt des
öffentlichen Rechts
Holzmarktstraße 15–17
10179 Berlin
Tel. +49 30 256-0
www.BVG.de

Pressekontakt
BVG-Pressestelle
Tel. +49 30 256-27901
www.bvg.de/presse
pressestelle@bvg.de

Pressesprecher
Stefan Volovinis
Jannes Schwentu
Markus Falkner
Nils Kremmin

**Leitung Unternehmens-
kommunikation**
Maja Weighold





Pressemitteilung

Herrfurthstraße und Fontanestraße/Flughafenstraße schaffen wichtige Anschlüsse an die U-Bahnlinie U8 sowie die Buslinien M43 und 166.

Die bereits bestehenden acht Jelbi-Punkte am Tempelhofer Feld gehören zu den meistgenutzten außerhalb von Bahnhöfen und verzeichneten im ersten Halbjahr 2024 nahezu 30.000 Mieten. Besonders an Sommerwochenenden sind sie stark frequentiert. Mit der Erweiterung erwartet die BVG eine Entlastung im Schillerkiez.

Zusätzlich schafft die BVG dort einen Ordnungsrahmen für Mikromobilität. Dies bedeutet, dass Jelbi-Punkte im Durchschnitt alle 200 Meter zu finden sind, während zwischen diesen Punkten eine digitale Parkverbotszone von fast einem Quadratkilometer entsteht. Dadurch können Zweirad-Mieten ausschließlich an den insgesamt 22 Jelbi-Punkten beendet werden, was das „wilde Parken“ von Mieträdern, Scootern und Mopeds erheblich reduziert.

Insgesamt gibt es nun durch Jelbi fast zehn Quadratkilometer veranlasste Parkverbotszonen, die Mikromobilität gezielt auf ausgewiesene Stellflächen lenken – das entspricht einer Fläche dreimal so groß wie das Tempelhofer Feld.